



Handbook of Political Risk Insurance

Grundlagenwerk für Praktiker

Durch die Globalisierung und Öffnung der Märkte sind Unternehmen aller Größen zunehmend von neuen, komplexen Gefahren betroffen. Neben klassischen Versicherungsrisiken müssen sie sich auch mit einer Vielzahl länder-, produkt- und kundenspezifischer Unsicherheiten auseinandersetzen. Vor allem Politische Risiken, wie zum Beispiel „Politische Gewalt“, Enteignung oder die Nichtkonvertierbarkeit von Währungen, werden bedeutender. Viele Unternehmen sind sich jedoch der weitreichenden Auswirkungen dieser Risiken nicht bewusst. Zudem ist die wissenschaftliche Literatur zu dieser Thematik bisher nicht ausgereift, weshalb ein Grundlagenwerk einen hohen Nutzen für Praktiker und Interessierte darstellt. Für eine ganzheitliche Abrundung des Themas zeigen Experten aus der Rückversicherungswirtschaft Ansätze zur Modellierung und Tarifierung der Versicherung Politischer Risiken.



Der Nutzen

Das „Handbook of Political Risk Insurance“ definiert wesentliche Begriffe und bietet anhand eines exemplarischen Status Quo eine Grundlage für weitere Forschung auf diesem Themengebiet. Insbesondere das Risikomanagement in Unternehmen profitiert davon, sich einen thematischen Überblick zu verschaffen und das eigene Bewusstsein für diese Risiken zu schärfen. Das Handbuch hilft dabei, das Verständnis zwischen Unternehmen und Versicherungswirtschaft zu vereinheitlichen. Viele konkrete Beispiele erhöhen den Praxisbezug des Handbuchs. Die Modelle zeigen Maßnahmen zur Prävention bzw. Risikoreduzierung und machen das „Handbook of Political Risk Insurance“ zu einer bisher noch nicht dagewesenen Hilfestellung.



Förderpartner

Die Universität St. Gallen, Hochschule für Wirtschafts-, Rechts-, und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen, gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten in Europa und ist EQUIS- und AACSB-akkreditiert. Ihr Institut für Versicherungswirtschaft ist ein innovatives, unternehmerisch geführtes Forschungs-, Weiterbildungs- und Beratungsinstitut. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Risikomanagement, Finanzen, Versicherungswirtschaft, Kapitalmarkttheorie und Solvenzregulierung.

Über die Funk Stiftung

2014 vom Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk und seiner Ehefrau Maritta gegründet, fördert die gemeinnützige Funk Stiftung Projekte rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements sowie aus dem Kultur- und Bildungsbereich.

Unser Newsletter-Angebot für Sie:

funk-stiftung.org/newsletter

Mehr über das Projekt hier:

funk-stiftung.org/projekte

Social Media:   



Universität St.Gallen

